Dietmar Müller

Staatsbürger auf Widerruf

Juden und Muslime als Alteritätspartner im rumänischen und serbischen Nationscode Ethnonationale Staatsbürgerschaftskonzepte 1878–1941

2005 Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

> ISSN 0170-1533 ISBN 3-447-05248-1

Vorwort	
I	Fragestellung und Aufbau, Methoden und Quellen
1	Nationalstaat und Staatsbürgerschaftskonzeption
2	Der Vergleich: Juden und Muslime als Anomalien im Südosteuropa
	der Nationalstaaten
3	Diskurs, Code und Nation
4	Untersuchungsfelder der Staatsbürgerschaft
II	Rumänien und Serbien im "langen 19. Jahrhundert"
1	Nationsbildung und die "jüdische Frage" in Rumänien
1.1	Die "Règlements organiques" 1831/32 und die Pariser Konvention 1858
1.2	Alexandru Ioan Cuza und die graduelle Emanzipation der Juden:
	Das Kommunalwahlgesetz und das Zivilgesetzbuch 1864
1.3	Die Verfassung von 1866
1.4	Die Statistik der "jüdischen Frage"
2	Elemente des rumänischen Nationscodes vor dem Berliner Kongress 1878
2.1	Ökonomischer Protektionismus: Dionisie Pop Marţian
2.2	Religiöse Toleranz: Bogdan Patriceicu Hasdeu
2.3	Die "Schule Bărnuțiu": Erster Syntheseversuch des Nationscodes
2.4	"Formen ohne Inhalt": Mihai Eminescu und die "Junimea"
3	Die Achsenjahre des rumänischen Nationscodes, 1878–1882
3.1	Der Berliner Kongress 1878 und die rumänische Diplomatie
3.2	Die "jüdische Frage" in der Publizistik Mihai Eminescus und
	Ioan Slavicis
3.2.1	Juden und Rumänen: Zwei Völker in einem Staat?
3.2.2	Die Juden und die Wirtschaft: Grund, Katalysator oder
	Symptom der sozio-ökonomischen Krise?
3.2.3	Die "jüdische Frage" als Vehikel der Liberalismuskritik
3.3	Die Parlamentsdebatte zur Änderung des Verfassungsartikels 7
3.3.1	Ereignisgeschichte des Gesetzgebungsprozesses
3.3.2	Argumentationsmuster in der Parlamentsdebatte
3.3.2.1	"Die Juden" als positive Alterität zu "den Rumänen"
3.3.2.2	Die zentristische Linie: Rumäniens "mission civilisatrice" und die
	"unzivilisierten Juden"
3.3.2.3	Die radikal-antisemitische Linie: Es droht das "neue Palästina"
2.0	in Rumänien

3.4	Die "pătura superpusă" und die Juden bei Mihai Eminescu
4	Serbisches Idealraumbild und Nationscode
4.1	Die "Entosmanisierung" Serbiens, 1804–1867
4.2	Muslime und Albaner bei Ilija Garašanin und Vuk Stefanović Karadžić
4.2.1	Ilija Garašanins "Načertanije"
4.2.2	Vuk Stefanović Karadžićs "Srbi svi i svuda"
4.2.3	Außenpolitik im Zeichen des "Načertanije", 1844–1867
4.3	Voraussetzungen und Verlauf der Inbesitznahme "Neuserbiens" 1877/78
4.3.1	Die diplomatische und militärische Position Serbiens in der "Orientalischen Krise"
4.3.2	Serbiens "mission civilisatrice" in den 1870er Jahren
4.3.3	Die Inbesitznahme "Neuserbiens" 123
Exkurs:	Leerstellen im Nationscode: Die Juden Serbiens und die Muslime Rumäniens
5	Wege und Grenzen staatsbürgerlicher Integration bis zum Ersten Weltkrieg in Rumänien
5.1	Kultur und Nationsbildung 14
5.1.1	Die dissimilationistische Kulturpolitik der Nationalliberalen Partei: Spiru Haret
5.1.2	"Entführte" Kultur- und Wirtschaftsorganisationen: Nicolae Iorga und der Oppositionsnationalismus
5.2	Die Juden und die rumänische Armee: Ein Weg in die Staatsangehörigkeit?
6	Das Kosovo und die Albaner im serbischen Nationscode, 1880–1914
6.1	Der Kosovo-Mythos im serbischen Nationscode: Ethnostruktur des Kosovo und Albanerstereotype
6.1.1	Der Kosovo-Mythos und der St. Veitstag
6.1.2	Die Ethnostruktur des Kosovo bzw. "Altserbiens"
6.1.3	Serbische Albanerstereotypen
6.2	Das Kosovo und die Albaner in den Balkankriegen 1912/13
6.2.1	Kriegsziele 190
6.2.2	Kriegsführung 19
6.2.3	Integration der neuen Provinzen 200
III	Nationalstaat und Staatsbürgerschaft: Großrumänien und Jugoslawien in der Zwischenkriegszeit (1918–1941)
1	Staatsangehörigkeit, Minderheitenschutz und Diplomatie: Rumänien

	auf internationaler Bühne, 1913–1921	211
1.1	Das Staatsangehörigkeitsrecht im Übergang 1918/19	213
1.2	Die Pariser Friedensverträge und der Minderheitenschutzvertrag	219
1.2.1	Ereignisgeschichte der Pariser Friedensverhandlungen	220
1.2.2	Selbstbestimmungsrecht der Nationen und Minderheitenschutz im	
	Nationalstaat: Der "jüdische Faktor" bei der Erstellung der	
	Minderheitenschutzverträge	226
1.2.3	Perzeptions- und Argumentationsmuster der rumänischen	22(
1.2.5	Diplomatie	232
1.2.4	Selbstbestimmungsrecht, Nation(alstaat) und Minderheiten(schutz)	232
1.2.7	in der juristischen Fachpublizistik der Zwischenkriegszeit	242
	ili dei juristischen i achpublizistik dei Zwischenkriegszeit	242
2	Die rechtliche Definition des rumänischen Staatsbürgers	249
2.1	Die Verfassung von 1923: Der Nationalstaat und seine Minderheiten	249
2.1.1	Verfassungsentwürfe Verfassungsentwürfe	251
2.1.2	Verfassungsdiskussion im Parlament und Verfassungstext	258
2.2	Das Staatsangehörigkeitsgesetz von 1924	270
2.2	Dus Suursungenongkonsgesetz von 1721	270
3	Der rumänische Nationscode in der Zwischenkriegszeit: Zwischen	
_	Oppositionsnationalismus und Zivilisationskritik	276
3.1	Politische Strukturen und soziale Tendenzen. Ein Überblick	278
3.2	Konfession und Nation	286
3.2.1	"Orthodoxismus" – "Gândirismus": Die Orthodoxie und die	200
3.2.1	rumänische Nation	290
3.2.2	Die Stellung der Unierten und der Katholiken Rumäniens in	
J	Staat und Nation	296
3.3	Minderheiten und Nation: Die Juden zwischen paradigmatischer	
0.0	und unvergleichbarer Minderheit?	307
3.3.1	Nichifor Crainic und Nae Ionescu: "Orthodoxismus" und die Juden	309
3.3.2	Die "Junge Generation"	315
0.0.2	210 ,,, ungo conomica	510
4	Politikfelder der Staatsbürgerschaft in Rumänien	328
4.1	Die Minderheitenpolitik der rumänischen Parteien. Ein Überblick	329
4.1.1	Die Nationalliberale Partei	329
4.1.2	Die Nationale Bauernpartei	340
4.2	Die institutionelle Verankerung der Minderheitenpolitik	348
4.3	Revision des rumänischen Staatsangehörigkeitsgesetzes von 1924?	357
4.4	Das Fallbeispiel Süddobrudscha: Staatsbürgerschaft und	
	Kolonisation	362
4.5	Lokalverwaltung: Die Rumänisierung der Städte	374
4.5.1	Die Wahlkreis- und Verwaltungsgeometrie	375
4.5.2	Die Organisation der Lokalverwaltung	377
4.5.3	Die Nationale Bauernpartei und die Lokalverwaltung	380
4.5.4	Verschärfte Rumänisierung der Lokalverwaltung ab 1934	385

4.5.5	Die Minderheitensprachen in der Lokalverwaltung	389
4.5.6	"Erfolge" der Rumänisierungspolitik	394
4.6	Wirtschaft: Der "Schutz der rumänischen Arbeit"	398
4.6.1	Legislative Maßnahmen zum "Schutz der rumänischen Arbeit"	399
4.6.2	Die Dynamik zwischen gesellschaftlichen und staatlichen	
	Maßnahmen zum "Schutz der rumänischen Arbeit"	402
5	Politikfelder der Staatsbürgerschaft in Jugoslawien	409
5.1	Jugoslawien und die Albaner/Muslime Südserbiens	409
5.1.1	Jugoslawien auf der Pariser Friedenskonferenz	409
5.1.2	Südserbien in der Geschichtspolitik Jugoslawiens	416
5.1.3	Öffentliche Sicherheit, Politische Repräsentation und Kulturpolitik	424
5.2	Agrarreform und Kolonisierung im Kosovo	436
5.2.1	Der juristische Rahmen und die Durchführung der Kolonisierung	437
5.2.2	Der Kolonisierungsdiskurs	444
5.2.3	Kritik und Radikalisierung des Kolonisierungsdiskurses	449
6	Exklusionswege aus der Staatsangehörigkeit, 1938–1941	454
6.1	Die Revision der rumänischen Staatsangehörigkeit von 1938 und die	
	neue Minderheitenpolitik der Königsdiktatur Carols I.	454
6.1.1	Die Revision der Staatsangehörigkeit von 1938	454
6.1.2	Die Verfassung der Königsdiktatur von 1938	459
6.1.3	Die neue Minderheitenpolitik der Königsdiktatur Carols II.	462
6.2	Rumänische und jugoslawische Abkommen, Pläne und Maßnahmen	
	zur forcierten Emigration	466
6.2.1	Die Migrationsabkommen mit der Türkei	466
6.2.2	Rumänische und serbische Purifikationspläne und -maßnahmen	468
IV	Zusammenfassung und Schlussbemerkung	477
V	Quellen- und Literaturverzeichnis	485
1	Ungedruckte Quellen	485
2	Gedruckte Quellen	485
2.1	Gesetzes-, Vertrags- und Aktensammlungen	485
2.2	Parlamentsstenogramme	488
2.3	Zeitschriften und Zeitungen	488
2.4	Nachschlagewerke und Bibliographien	489
2.5	Zeitgenössische Literatur mit Quellencharakter und Quelleneditionen	489
2.6	Neuere Literatur	506
Register		533